



MEDIEN-INFORMATION

Verantwortlich: Dr. Maren Wagner, Pressereferentin

Pressestelle
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal, Raum B.07.01-03
Telefon 0202/439-3047, -2405
presse@uni-wuppertal.de
www.presse.uni-wuppertal.de

12. August 2020

Sommerradtour macht auf Stiftungsprofessuren Radverkehr aufmerksam

Sieben Hochschulen wählte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Anfang des Jahres für die Förderung einer Stiftungsprofessur „Radverkehr“ aus. Darunter auch die Bergische Universität Wuppertal. Die Zeit, bis das Verfahren zur Besetzung der Professur abgeschlossen ist, nutzen die Verantwortlichen der Hochschulen für zahlreiche Aktionen. Unter dem Motto „Radverkehr erfahren“ starteten sie am 6. August eine gemeinsame Sommerradtour, die über sieben Etappen von Karlsruhe nach Berlin führt. Etappe Nummer vier gehört der Bergischen Uni: Am Freitag, 21. August, übernehmen die Mitarbeiter*innen des Fachzentrums Verkehr den symbolischen Staffelstab. Vom Kölner Kennedyufer aus starten sie ihr vielfältiges und kilometerreiches Programm.

Verantwortlich für die Planung der Wuppertaler Etappe das Fachzentrum Verkehr der Bergischen Universität Wuppertal, das mit seinen derzeit sieben Lehr- und Forschungsgebieten und drei Honorarprofessuren in der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen angesiedelt ist. Neuestes Mitglied wird dort ab Herbst die*der Radprofessor*in sein. „Die Sommerradtour bietet eine tolle Gelegenheit, um einerseits auf die Professur und den in diesem Rahmen geplanten Masterstudiengang aufmerksam zu machen. Andererseits ist sie für uns Wissenschaftler*innen auch ein geeigneter Anlass, um entlang der Strecken mit Bürger*innen sowie Akteur*innen aus Planung und Politik oder Verbandsvertreter*innen ins Gespräch über aktuelle Fortschritte und Herausforderungen rund um den Radverkehr zu kommen“, so Prof. Felix Huber, Dekan der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen. Erkenntnisse also, direkt von der Straße, die sich in die weitere Ausgestaltung der Professur einbinden lassen.

Die Übernahme des Staffelstabs ist am Morgen des 21. Augusts gegen 10 Uhr am Kennedyufer in Köln geplant. Von dort aus fährt die Delegation weiter nach Leverkusen, wo ein Treffen mit Verantwortlichen des Projekts „Stadtradeln“ geplant ist. Dabei geht es darum, Menschen fürs Radfahren zu motivieren, sodass sie – mit Blick auf den Klimaschutz – möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurücklegen. Um 12:00 geht es an der Bahnhofsbrücke in Opladen um die Vorstellung der Bahnstadt und des geplanten Fahrradhauses. Über die Balkantrasse führt der Weg weiter nach Wuppertal. Bei einem Zwischenstopp um 13:00 am Bahnhof Pattscheid wird der Förderverein Balkantrasse Leverkusen e.V. über seine Erfahrungen berichten

Am Samstag 22. August plant Kristine Brosch, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachzentrum Verkehr einen Tagestrip in die Niederlande, der sich vor allem an die

Wuppertaler Studierenden richtet. „Mit dem Zug fahren wir nach Zevenaar und radeln anschließend die Strecke Arnheim, Nijmegen, Kleve. Hier können die Studierenden einen der modernsten sowie einen der ältesten Radschnellwege der Niederlande an einem Tag befahren. Aus verkehrsplanerischer Sicht lassen sich hier wertvolle Eindrücke sammeln.“

Wie es direkt vor der eigenen Haustür um den Radverkehr bestellt ist, darum geht es am 26. August. Dann will eine kleine Gruppe von Mitarbeitern *innen und Studierenden die Nordbahntrasse befahren und Verantwortliche der Stadt und engagierte Bürger zum Austausch treffen. Start ist um 9:30 am Mirker Bahnhof. Danach wird weitergeradelt u.a. über die Niederbergbahn Richtung Baldeneysee. Ziel ist der Radschnellweg 1 von Essen nach Mülheim. Die Radmitnahme im neuen RRX wird für den Transfer nach Düsseldorf genutzt, wo gegen 16:30 ein Gespräch mit einer Vertretung des Landesverkehrsministeriums über das neue Mobilitätsgesetz auf der Rheinpromenade vorgesehen ist.

Zum Abschluss der Etappe ist eine Wochenendtour geplant. Von Freitag, 04. September, bis zum darauffolgenden Montag ist geplant über Zwischenstopps wie Dortmund, Unna, Paderborn und Warburg in Kassel anzukommen, wo der Staffelstab schließlich an die Uni Kassel weitergereicht wird.

Über die Tour: Die Radtour wird als Staffelfahrt von einer Hochschule mit BMVI-Stiftungsprofessur zur nächsten durchgeführt. Am jeweiligen Etappenziel wird symbolisch der Radtour-Staffelstab weitergereicht. Der Zeitraum von der Annahme des Staffelstabs bis zur Übergabe an die nächste Hochschule stellt die „Etappe“ der Hochschule dar, die im Besitz des Stabs ist. So ergeben sich insgesamt sieben Etappen. Start war am 6. August an der Hochschule Karlsruhe. Ziel der Staffel ist das BMVI in Berlin, welches in Kalenderwoche 40 erreicht wird. An der letzten Etappe – von der Technischen Hochschule in Wildau zum BMVI in Berlin – wollen sich Vertreter*innen aller Hochschulen beteiligen.

<https://zukunft-radverkehr.bmvi.de>, https://www.instagram.com/radverkehr_erfahren,
<https://cutt.ly/stour2020> (Tourbegleitende Umfrage)

Kontakt:

Kristine Brosch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachzentrum Verkehr

Telefon 0202/439-4401

E-Mail brosch2@uni-wuppertal.de